



Artikel | saldo 15/2004

## Der teure Traum von Gratisferien

**Zwei Firmen locken mit Urlaub zum Nulltarif, haben aber nur eines im Sinn: Kunden für Nutzungsrechte an Ferienanlagen Geld abzuknöpfen.**

Nichts als Reklamationen - auf der Homepage von saldo (www.saldo.ch) lassen Leserinnen und Leser ihrem Ärger über die Geschäftsmethoden von zwei Time-Sharing-Firmen freien Lauf. Im Kreuzfeuer der Kritik: die Club Touristik GmbH in Olten SO und ihr Winterthurer Ableger, der Swiss Travel Club.

Angestellte der beiden Unternehmen telefonieren sich die Finger wund und verkünden ihren Opfern immer dieselbe frohe Botschaft: «Wir schenken Ihnen Ferien - den Gutscheine müssen Sie bei uns aber persönlich abholen.»

Im Geschäft passiert dann das, was Club Touristik auf der Internetseite schönredet: «Rechnen Sie damit, dass wir uns länger um sie bemühen, als Sie es jemals von einem anderen Reiseunternehmen gewohnt waren.» Ein betroffenes Ehepaar hat das Gespräch so in Erinnerung: «Nach vierstündiger Beratung durch drei sehr gut ausgebildete Herren waren wir nicht mehr in der Lage, vernünftig zu entscheiden - wir unterschrieben einen Vertrag. Am nächsten Tag kam das böse Erwachen.»

Nutzungsrechte sind praktisch unverkäuflich

Kein Wunder, denn wer der Hirnwäsche der Berater nicht standhält, wird ein kleines Vermögen los: Club Touristik und Swiss Travel Club drehen ihrer Kundschaft Teilnutzungsrechte an Ferienanlagen an; bereits beim ersten Gespräch bestehen die Verkäufer auf einer Anzahlung von 2000 Franken. Später werden weitere 15 000 bis 50 000 Franken plus Nebenkosten fällig - als Gegenleistung können die Käufer jedes Jahr für eine gewisse Zeit an einer bestimmten Destination Ferien machen. Wer einmal unterschrieben hat, sitzt in der Falle: Die erworbenen Anteile sind praktisch unverkäuflich.

Gegenüber saldo wollen die Verantwortlichen nichts kommentieren. Markus Leuppi, Geschäftsführer von Club Touristik, reagiert weder auf telefonische noch auf schriftliche Anfragen. Und in Winterthur lässt ein Herr Viktor («meinen Vornamen gebe ich nicht bekannt») ausrichten, dass sich die Geschäftsführung bis auf weiteres «leider in den Herbstferien befindet». Man würde sich aber freuen, «wenn Sie sich wieder bei uns melden würden». Garantiert.

ro

29. September 2004

Werbung

---

KOMMENTARE (0)

KOMMENTAR HINZUFÜGEN